

Weiter geht's mit Teil 2:

Eine Woche Ferienhaus in Schweden beim Weihnachtsrätsel gewonnen!! Das ist doch was. Auf zu Udo (Tiveden) an den Vänern, genauer gesagt nach Sjötorp am Ostufer des drittgrößten Binnensees Europas.

Aber zuerst mal ausgeschlafen, gut gefrühstückt im Hotel und dann raus aus Kopenhagen, kein Problem dank Navi. Nächstes Highlight war die Öresundbrücke



und dann waren wir – nach der Mautkasse natürlich – schon in Schweden .



Die Elchschilder sehen anders aus als gewohnt.



Weiter gings über Helsingborg, Göteborg und dann Richtung Mariestad – dahinter dann Sjötorp. Überall an den großen Straßen fielen uns beiderseits massive Wildzäune auf – der Elch lässt grüßen.



Hinter Sjötorp ging es rechts ab in den Wald – das Navi wusste Bescheid, und dann hatten wir das Ferienhaus mitten im Wald gefunden.



Das Haus liegt praktisch im Garten von Udos Haus, ist mit allem perfekt ausgestattet und wir haben uns da sehr wohlgefühlt. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, angeltechnisch war nichts drin, Wind und Regen. Aber das war kein Problem, wir haben einfach die Natur genossen und die Umgebung erkundet. Wo hat man das schon noch die Möglichkeit, abends auf der Terrasse sitzend den Balzflug der Waldschnepfe zu verfolgen ?

In den kurzen Aufheiterungsperioden waren wir im Wald



und haben Flora und Fauna bewundert.



Vom Elch gabs leider nur Fährten und Losung.

Waldpieper sind bei uns eine Seltenheit.

Den Vänern haben wir natürlich auch besucht:



Ein Binnensee mit Horizont und Bewohnern, unter anderen auch



eine Graugansfamilie

und ein  
Gänsesägerpaar



sowie ein Mittelsäger

Die zahlreichen luxuriösen Campingplätze – in der Saison sicher nichts für mich – waren noch weitgehend leer.

In Richtung Mariestad ist das Naturreservat Surö Bokskog, das wir uns nicht entgehen ließen.



Blick von Surö auf den Vänern



Die Ameisen werden aktiv – an den großen Löchern um den Haufen herum war der Grünspecht beschäftigt.

Anemonen , Leberblümchen und Sumpfdotterblumen gabs genug.



Am Wasser sahen wir dann noch mehrere Flußuferläufer



und einen Seeadler mit Zander – allerdings sehr weit weg



Ein Spaziergang am Götakanal, der bei Sjötorp in den Vänern führt, darf natürlich nicht fehlen.





Mitten in dem ganzen Hafenummel sitzt ein Haubentaucher auf seinen 2 Eiern



und die Dohlen sind allgegenwärtig.



Es war eine schöne und abwechslungsreiche Woche am Vänern, trotz des Wetters. Wir haben dann noch abends bei einem Klönsnack mit Udo, dem ich hier noch einmal für das Sponsoring danke, über alles mögliche reflektiert. Wir wünschen Udo und Moni alles Gute für einen erfolgreichen Neustart in Schweden.

Soweit für heute. Dann geht's weiter mit Norwegen.